



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes**

**Mörike, Eduard**

**Hamburg-Großborstel, 1906**

Im Frühling

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28188**

Es wühlet mein verstörter Sinn  
Noch zwischen Zweifeln her und hin  
Und schaffet Nachtgespenster. —  
Ängste, quäle  
Dich nicht länger, meine Seele!  
Freu dich! Schon sind da und dorten  
Morgenglocken wach geworden.

---

Er ist's.

Frühling läßt sein blaues Band  
Wieder flattern durch die Lüfte;  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land.  
Veilchen träumen schon,  
Wollen balde kommen. —  
Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's!  
Dich hab' ich vernommen!

---

Im Frühling.

Hier lieg' ich auf dem Frühlingshügel:  
Die Wolke wird mein Flügel,  
Ein Vogel fliegt mir voraus.  
Ach, sag mir, alleinige Liebe,  
Wo du bleibst, daß ich bei dir bliebe!  
Doch du und die Lüfte, ihr habt kein Haus.



Der Sonnenblume gleich steht mein Gemüte offen,  
Sehnend,  
Sich dehnend  
In Lieben und Hoffen.  
Frühling, was bist du gewillt?  
Wann werd' ich gestillt?

Die Wolke seh' ich wandeln und den Fluß,  
Es dringt der Sonne goldner Kuß  
Mir tief bis ins Geblüt hinein;  
Die Augen, wunderbar berauschet,  
Tun, als schliefen sie ein,  
Nur noch das Ohr dem Ton der Biene lauschet.

Ich denke dies und denke das,  
Ich sehne mich und weiß nicht recht, nach was:  
Halb ist es Lust, halb ist es Klage;  
Mein Herz, o sage,  
Was webst du für Erinnerung  
In golden grüner Zweige Dämmerung? —  
Alte unnennbare Tage!

---

### Fußreise.

Am frischgeschnittenen Wanderstab  
Wenn ich in der Frühe  
So durch Wälder ziehe,  
Hügel auf und ab:  
Dann, wie 's Bögelein im Laube  
Singet und sich rührt,